

15.05.2007

Ausländer / Migranten in Chemnitz

Referenten: Cornelia Zanger, TU Chemnitz, Heike Steege, Stadt Chemnitz

- Ein Thema -- zwei Sichtweisen ... » aus Sicht der Universität: Ausländer in Chemnitz
- aus Sicht der Stadt Chemnitz: Migranten in Chemnitz

aus Sicht der Universität: Cornelia Zanger, TU Chemnitz Ausländer in Chemnitz TU Chemnitz -- Internationalität wird gelebt

1. Strategie:

- Deutscher Akademischer Austauschdienst
- wissenschaftliche Zusammenarbeit in der Forschung
- Kooperation auf vielen Gebieten
- Austausch von Ideen
- interkultureller Dialog

organisiert einen intensiven Austausch von Studenten und Wissenschaftlern.
Im Programm 'ERASMUS' werden mit 170 Universitäten weltweit Projekttagungen und gemeinsame Forschungen organisiert. Darin sind 190 Studenten/a beteiligt.

Seit 2006 gibt es den Internet Auftritt der TU Chemnitz in englischer Sprache.

Im Rahmen der Bachelor- und Masterstudiengänge werden Lehrveranstaltungen in englischer Sprache angeboten. Es beteiligen sich Partner aus 11 Ländern.

Seit 1994 bestehen Kooperationsverträge mit 32 Ländern.
Zielregionen sind Mittel- und Osteuropa sowie Asien.

Dabei sind folgende Projekte derzeit aktiv:

- Graduiertenkolleg mit Schanghai (gemeinsam forschen und promovieren)
- Fabrikplanung Tagung mit TN aus Rußland (jeweils 40 Wissenschaftler im Workshop)
- Eupoatag 50 Jahre Römische Verträge
- Summerschool mit
 - Studenten aus den USA
 - Studenten aus Südafrika
 - Studenten der TU Chemnitz
- UNO- Simulation (Chemnitzer Studenten vertreten Vietnam auf der UNO- Vollversammlung [als Planspiel])
- Projekttag der Philosophischen Fakultät in Jerusalem

Das internationale Universitätszentrum leitet und steuert diese Angelegenheiten. Es stellt jedem ausländischen Studenten einen Betreuer zur Seite.

Das Hochschulzentrum Sachsen / Tschechien ist besonders aktiv bei

- Existenzgründungen
- Praktikumsprojekte mit Tutoren
- ALUMNI

2. Zahlen / Fakten

Derzeit gibt es an der TU Chemnitz 729 ausländische Studenten. Weiterhin sind 97 Forschungsstudenten mit der Promotion beschäftigt.

Darunter sind derzeit 292 Chinesen, 270 Europäer(CSSR, UdSSR), 28 Afrikaander, 16 Amerikaner.

Für die materielle Sicherstellung gibt es Stipendien der HERTIE- Stiftung, Stipendien des SSM, Abschlußbeihilfen, Praktikantenbeihilfen und vielerlei mehr.

3. Interationales Studentenleben

- Orientierungswochen
- Patenprogramme (dabei besonders enge Beziehungen zu Tschechien)
- Club der Kulturen (offene Veranstaltungen für jedermann)

Den Höhepunkt bildet jedes Jahr das Frühlingsfest der chinesischen Studenten.

Aus Sicht der Stadt Chemnitz: Heike Steege, Stadt Chemnitz Migranten in Chemnitz
Heike Steege ist die kommunale Ausländerbeauftragte der Stadt.

1. Wie kommen die Migranten nach Chemnitz ?

Die Migranten bilden einen geringen Anteil an der Bevölkerung (etwa 3%).
Die einheimische Bevölkerung wird weniger ... die Migranten werden mehr.
Es gibt zum heutigen Stande 3% Ausländer in Chemnitz.

Darunter vertreten 113 Nationalitäten. Hier wiederum nur die zahlenmäßig stärksten.
Osteuropäer 2500 Pers., Europäische Union 1850 Pers., Asiaten 1300 Pers., Araber 570 Pers., Afrikaner 320 Pers., Amerikaner 220 Pers..
Die Afrikaner sind derzeit alles Flüchtlinge.

Die Migranten wohnen derzeit auf dem Sonnenberg (1085 Pers), in Bernsdorf (1054Pers.),
im Zentrum (919 Pers.) und in Schloßchemnitz (684Pers.).

2. Warum kommen die Migranten nach Chemnitz ?

Diese Migranten sind Spätaussiedler, Juden und Flüchtlinge.
In den letzten 17 Jahren kamen ca. 3 000 000 Migranten aus der UdSSR, davon hat Chemnitz
6000 Pers. aufgenommen. Deren Zahl ist stark sinkend. So waren es 2006 nur noch 10
Spätaussiedler.

Jüdische Emigranten erscheinen mit Bezug auf ein Gesetz, von Lothar de Maiziere, datiert 1990.
Seit 1993 sind 73 jüdische Emigranten erschienen. Insgesamt sind 300 jüdische Emigranten in Chemnitz.
Für Flüchtlinge ist seit 1949 im Grundgesetz das Asyl für politisch Verfolgte festgeschrieben.
Diese haben den Nachweis über die politische Verfolgung als Einzelpersonen selbst zu erbringen.
Die Genfer Konventionen regeln international die Handhabung politisch Verfolgter.
Bei den Eheschließungen bilden die binationalen Ehen doch mehr einen geringen Anteil.
So waren es 2003 102 Stück (13,2%) aller Eheschließungen.
2004 waren es 89 Stück (10 %) aller Eheschließungen.
2005 waren es 90 Stück (10,3 %) aller Eheschließungen.
2006 waren es 58 Stück (6,9 %) aller Eheschließungen.

3. Was leisten die Migranten in Chemnitz ?

Es gibt 6 Nationalitätenvereine. (Vietnam, Kongo, Nigeria ...)
10 Freundschaftsgesellschaften.
(DSF, Franz.- dt. Gesellschaft, Ital.- dt. Gesellschaft, Span.- dt. Gesellschaft und viele mehr)
Die Projekte zur Integrationsförderung schaffen Arbeitsplätze.
Es gibt kleinere Projekte zu Integration.
Die jüdische Gemeinde umfaßt derzeit 639 Mitglieder.
Die Migranten sind ein wesentlicher Bestandteil im wirtschaftlichen sowie kulturellen Leben.
Sie betreiben Gaststätten, Kultureinrichtungen und Wirtschaftsbetriebe.
Die Wirtschaftsbetriebe haben teils eine beachtliche Größe und beschäftigen viele Leute aus Chemnitz und
Umgebung.

4. Chemnitz intellektuell ??

Die Stadt bietet eine Vielzahl von Veranstaltungen und Einrichtungen für die Migranten.
So gibt es im Stadtparlament einen Ausländerbeirat. Die Stadt betreibt ein kommunales
Integrationsnetzwerk. Die Stadt hat ein kommunales Integrationskonzept. Jedes Jahr werden
interkulturelle Wochen durchgeführt.

Zum Abschluß wurden noch einige Fragen der Teilnehmer aus dem Auditorium beantwortet.
Dabei nahm die Frage um die Problematik in bezug auf Fachkräfte einen zentralen Punkt ein.
Es wurde festgestellt, daß Ingenieure und Informatiker fehlen und deshalb Ausländer
diese Stellen einnehmen sollten. Meiner Meinung nach gibt es in Chemnitz und Umgebung genügend arbeitslose
Ingenieure und Informatiker, die durchaus in der Lage und auch bereit sein würden eine solche Stelle anzunehmen.

Gerd Lossau

